



## Schriftliche Antwort des Stadtrates zur Interpellation von Matthias Zimmermann namens der SP-Fraktion betreffend Feinstaubbelastung der Liestal Bevölkerung

### 1. Kurzinformation

Aufgrund der Zuständigkeiten hat der Stadtrat für die Beantwortung das Lufthygieneamt beider Basel bei gezogen. Die ausführlichen Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Daraus wird ersichtlich, dass die Stadt nicht viele Möglichkeiten zur Verbesserung der Feinstaubbelastungen hat. Diese werden aber von der Stadt bereits nach Möglichkeit umgesetzt:

#### Strassenraumgestaltung in Innerortsbereichen

Mit der Neugestaltung der Verkehrsflächen vom Emma Herwegh-Platz bis zum Manor, der Umgestaltung der Altstadtgassen sowie der Einführung von Tempo 30- und Begegnungszonen befindet sich die Stadt auf dem richtigen Weg.

#### Emissionsminderung bei Nutzfahrzeugen

Bei Neubeschaffungen werden bereits seit einigen Jahren die neuesten Ecovorschriften beachtet und berücksichtigt.

### 2. Antworten Stadtrat zu Fragen des Interpellanten

#### 1. Frage: Kennt der Stadtrat die Belastung der Liestaler Bevölkerung zu den verschiedenen Tagesstunden und Jahreszeiten sowie in den verschiedenen Quartieren?

##### *Antwort:*

Das LHA (Lufthygienamt beider Basel) erhebt seit 1997 die Feinstaubbelastung (auch PM10) in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Gegenwärtig wird die Feinstaub-Konzentration an 4 Standorten zeitlich aufgelöst (als Halbstundenwerte) erhoben und an 3 weiteren Standorten in Form von Tagesmittelwerten. Am Standort Liestal LHA (Rheinstrasse 44) wurden von 2004 bis 2006 Tageswerte des Feinstaubes gemessen. Details dazu können auf der Homepage entnommen werden ([www.luft-bs-so.ch](http://www.luft-bs-so.ch)).

Durch Modellberechnungen wurden Karten der Feinstaub-Konzentration erstellt (siehe Karte unter [www.basler-luft.ch](http://www.basler-luft.ch) / Luftreinhalteplan / Luftreinhalteplan beider Basel 2010). Aufgrund der 14-jährigen Messreihen und der Modellberechnungen lassen sich die folgenden Aussagen machen:

Dauerbelastung (Jahresgrenzwert von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter)

- Der Jahresgrenzwert wird an stark verkehrsexponierten Standorten um rund 25 Prozent überschritten (Bsp. Autobahn A2, Basel Feldbergstrasse).
- In der Stadt und Agglomeration Basel und in Liestal liegt die Belastung heute im Bereich des Grenzwertes.
- An der Station Liestal LHA betrug die Feinstaub-Belastung im Mittel der Jahre 2004 - 2006 23 Mikrogramm pro Kubikmeter.
- Je nach Dauer der hohen Belastung im Winter kann der Jahresmittelwert schwanken (Bsp. Jahr 2006 25 Mikrogramm pro Kubikmeter, Jahr 2005 22 Mikrogramm pro Kubikmeter). Spitzenbelastung (Tagesgrenzwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter)
- Die Einhaltung des Tagesgrenzwertes ist das grössere Problem als die Überschreitung des Jahresgrenzwertes. Der Tagesgrenzwert wird häufig überschritten und das Ausmass der Überschreitung mit bis zu 100 Prozent ist erheblich.
- Überschreitungen des Tagesgrenzwertes treten nur im Winterhalbjahr auf, an sehr kalten, windschwachen Tagen mit Inversion. Dann sind alle Gebiete unterhalb der Inversion (um 700 m über Meer) betroffen.
- An der Station Liestal LHA wurden 2004 bis 2006 pro Jahr 12 bis 32 Tage mit Grenzwertüberschreitung gezählt, wobei die Maximalwerte zwischen 67 (2004) und 120 (2006) Mikrogramm pro Kubikmeter lagen.

Tages- und Jahresgang

1. Im Winter ist die Feinstaubkonzentration höher als im Sommer, ungefähr Faktor 2.
2. Der Tagesgang beim Feinstaub ist nicht stark ausgeprägt (im Gegensatz zu den Stickoxiden). Beim Feinstaub sind die Spitzen am Morgen und Abend nur schwach ausgeprägt, die Zunahme macht ca. 25 Prozent aus. Die Feinstaubbelastung im Raum Liestal ist vergleichbar mit der Belastung in der Agglomeration Basel.

## **2. Frage: Werden Grenzwerte in Liestal überschritten?**

*Antwort:*

Siehe Beantwortung Kapitel 1.

## **3. Frage: Hat der Stadtrat Pläne zur Reduktion des Feinstaubes in Liestal ?**

*Antwort:*

Im aktuellen Luftreinhalteplan beider Basel 2010 ([www.basler-luft.ch](http://www.basler-luft.ch) / Luftreinhalteplan / Luftreinhalteplan beider Basel 2010) werden Wege gezeigt, wie die Ziele der Luftreinhaltung erreicht werden können. Die für die Gemeinden und Städte wichtigsten Massnahmen sind:

*V 1-2: Strassenraumgestaltung und -organisation in Innerortsbereichen:*

Durch eine verbesserte Strassenraumgestaltung und -organisation in Innerortsbereichen sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. Kanalisierung des motorisierten Individualverkehrs auf das ausgewiesene Hauptverkehrs- und Hochleistungsstrassennetz.
2. Einführung von Tempo 30 Zonen in den Wohnzonen.

3. Förderung von Begegnungszonen und Schaffung von durchgängigen Fusswegenetzen.
4. Förderung der stadtgerechten Mobilität (Langsamverkehr, öffentlicher Verkehr).

#### *V 1-3: Parkraumbewirtschaftung*

Durch Einführung einer generellen Parkplatzbewirtschaftung und Installation von Parkleitsystemen kann Verkehrsmenge positiv beeinflusst werden.

#### *V 1-5: Emissionsminderung bei Nutzfahrzeugen*

Die Schadstoffemissionen von kommunalen Nutzfahrzeugen sollen durch technische Massnahmen gesenkt werden, z. B. durch den Kauf emissionsarmer Fahrzeuge (z. B. Erdgas) oder der Nachrüstung bestehender Dieselfahrzeuge mit Dieselpartikelfiltern.

#### *V4: Verbesserung der Fahrplanstabilität von Bus und Tramlinien im Kanton Basel-Landschaft*

Durch bauliche und verkehrstechnische Massnahmen kann die ÖV-Attraktivität verbessert werden. Damit kann in den Verkehrsspitzen am Morgen und am Abend (insgesamt ca. 2 x 2 Stunden) der Fahrplan besser eingehalten werden. Mögliche Massnahmen sind:

- Bus-/Tramspuren bei Knoten und Knotenzufahrten
- optimierte Ampelsteuerungen
- verbesserten Tram- / Bahnübergänge
- Beseitigung von Umwegfahrten
- Geschwindigkeitserhöhung
- Aufhebung von Parkplätzen

#### **4. Frage: Wie kann der Verkehr/Durchgangsverkehr, der erheblich zur Feinstaubbelastung beiträgt, reduziert und auf umweltfreundlichere Verkehrsarten umgelagert werden?**

*Antwort:*

Siehe auch Antworten zu Punkt 3:

Die Massnahme 1.3 "Parkraumbewirtschaftung" sieht die Bewirtschaftung von Parkplätzen und die Installation von Parkleitsystemen vor. In der Stadt Liestal wurden einige neue Parkhäuser gebaut oder sind in Planung. Für die Stadt Liestal wäre die Einführung einer generellen Parkraumbewirtschaftung und eines Parkleitsystems prüfenswert. Die Installation eines Parkleitsystems verflüssigt den lokalen Verkehr und vermeidet unnötigen Suchverkehr.

#### **5. Frage: Gibt es grössere industrielle/gewerbliche Feinstaub-Quellen in Liestal?**

*Antwort:*

Es sind einige grössere industrielle/gewerbliche Anlagen in der Stadt Liestal in Betrieb. Keine dieser Anlagen führt jedoch zu übermässigen lokalen Immissionen. Die Anlagen werden regelmässig hinsichtlich Gesetzeskonformität nach Luftreinhalteverordnung kontrolliert.

## **6. Frage: Bestehen Pläne zur Ausdehnung der Nah-/Fernwärmenetze?**

*Antwort:*

Das Amt für Industrielle Betriebe ist stetig daran, das Fernwärmenetz Liestal auszubauen. Neben den Liegenschaften der kantonalen Verwaltung sind zahlreiche Gewerbe- und Industriegebäude und viele private Häuser ans Fernwärmenetz angeschlossen. Zudem werden laufend auch Heizzentralen (z. B. ehem. Hanro-Gebiet) erstellt. Durch finanzielle Anreize (z. B. kommunale Förderprogramme) könnte die Anzahl der Fernwärmeanschlüsse erhöht werden.

Liestal, 10. Mai 2011

**STADTRAT LIESTAL**

Die Stadtpräsidentin    Der Stadtverwalter

Regula Gysin

i.V. Martin Hofer